

Pragmatik: Teal ha c'hwial (Duzen und Siezen)

duzen, bret. *komz dre de*
siezen, bret. *komz dre c'hwial*

Pragmatik: Teal ha c'hwial (Duzen und Siezen)

Traditionell:

Familiäre Anrede („du“): *te* (2P Sg.)
Formelle Anrede („Sie“): *c'hwial* (2P Pl.)

Die Höflichkeitsform ist im Bretonischen also
– wie in den meisten idg. Sprachen – die 2P
Pl., wörtlich „ihr“.

Pragmatik: Teal ha c'hwial (Duzen und Siezen)

In konservativeren Dialekten: *c'hwial* zu Älteren, Fremden, sozial Höherrangigen, oft auch Eltern; ca. so wie im Deutschen im 19. Jahrhundert. Ältere müssen Jüngeren Erlaubnis zum Duzen geben.

Pragmatik: Teal ha c'hwial (Duzen und Siezen)

Große regionale Unterschiede im Gebrauch:
z.B in Bro Vigoudenn *te* zu Männern jeden
Alters, *fi* (=c'hwial) zu Frauen jeden Alters.

Pragmatik: Teal ha c'hwial (Duzen und Siezen)

Im zentralen Teil des Sprachgebiets wird nur noch *c'hwial* verwendet; *te* gilt als zu unhöflich für den Umgang mit Menschen → evt.

Sprachbundphänomen mit Englisch und Spätkornisch?

Pragmatik: Teal ha c'hwial (Duzen und Siezen)

Unter SprachaktivistInnen und
NeusprecherInnen wird heute generell
geduzt.

Verteilung in trad. Dialekten

